

Zeitschrift: Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 93 (2001)
Heft: 1-2

Artikel: Interpraevent 2000 Villach/Österreich
Autor: Grubinger, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-939855>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlussbericht NFP31, vdf-ETH, Zürich, Switzerland.

Rickenmann, D. (1999): Empirical relationships for debris flows. *Natural Hazards*, 19(1), 47–77.

Rickenmann, D. (2001): Murgänge in den Alpen und Methoden zur Gefahrenbeurteilung. Mitteilung des Institutes für Wasserbau und Wasserwirtschaft, Technische Hochschule Aachen, im Druck.

Rickenmann, D., Zimmermann, M. (1993): The 1987 debris flows in Switzerland: documentation and analysis. *Geomorphology*, 8, 175–189.

Suwa, H. (1989): Field observation of debris flow. *Proc. of the Japan-China (Taipei) Joint Seminar on Natural Hazard Mitigation*, Kyoto, 343–352.

WSL/LSC/LMS/VAW (1999): Synthesis report of the research project Debris Flows supported by the Board of the Swiss Federal Institutes of Technology. Swiss Federal Institute for Forest, Snow

and Landscape Research (WSL), Birmensdorf, Switzerland.

Zhang, S. (1993): A comprehensive approach to the observation and prevention of debris flows in China. *Natural Hazards*, 7, 1–23.

Zimmermann, M. (1994): Murgänge im Dorfbach Randa VS. *wasser, energie, luft*, 86. Jg., Heft 1/2, Baden/CH, 17–21.

Zimmermann, M., Mani, P., Gamma, P., Gsteiger, P., Heiniger, O., Hunziker, G. (1997). Murgang-gefahr und Klimaänderung – ein GIS-basierter Ansatz. Schlussbericht NFP 31, vdf-ETH, Zürich, Switzerland.

Dank

Wir danken dem ETH-Rat, dem Bundesamt für Wasser und Geologie sowie den Kantonen Wallis und Uri für die finanzielle Unterstützung des Projektes Murgang-Beobachtungsstationen. Dr.

Markus Zimmermann stellte uns Angaben zum Dorfbach Randa und zum Illgraben zur Verfügung. Von Barbara Huber stammt die Wildbachchronik im Schipfenbach. Eric Bardou machte Feldaufnahmen zu den Ereignissen im Illgraben. Weitere Mitarbeiter der WSL wirkten massgeblich beim Aufbau und Betrieb der Murgang-Beobachtungsstationen mit: François Dufour, Bruno Fritschi, Dr. Christoph Hegg, Oliver Konrad und Oliver Schramm.

Adresse der Verfasser

Dr. Dieter Rickenmann, Dr. Marcel Hürlimann, Christoph Graf, Dr. Daniel Näf, Daniel Weber, Eidgenössische Forschungsanstalt WSL, Zürcherstrasse 111, CH-8903 Birmensdorf, Schweiz.

Interpraevent 2000 Villach/Österreich

■ Dr. H. Grubinger, Prof. ETHZ i.R.

Die Internationale Forschungsgesellschaft Interpraevent mit Sitz in Klagenfurt, Österreich, hatte vom 26. bis 29. Juni 2000 nach Villach zum 9. Symposium «Nachhaltiger Schutz vor Hochwasser, Muren, Lawinen und Steinerschlag» eingeladen und konnte 410 Fachleute, davon 52 aus aussereuropäischen Ländern, begrüßen. Zu den fünf Themenkreisen: Naturgefahren, Wald, Vegetation und Boden-erosion, Wildbachverbauung, Lawinen, Gefahrenzonen, Schutzwasserwirtschaft wurden 190 Beiträge eingereicht, 104 davon zeitgerecht veröffentlicht und 26 Referate gehalten. Das Generalthema wurde M. Broggi, EVWSL Birmensdorf, anvertraut. «Nachhaltigkeit im Spannungsfeld von Nützen und Schützen». Neun Exkursionen (Kärnten, Slowenien, Friaul) samt «Seminarier für Praktiker» rundeten das Programm ab. Bemerkenswert waren die diesmal räumlich grosszünftig bedachten und inhaltlich sowie grafisch höchst informativen Poster und Videovorführungen mit den Präsentationen von Fachfirmen und beratenden Ingenieuren.

Man hat eine vertiefte und disziplinübergreifende Information erreicht, ebenso war Raum für den immer schon erwünschten Gedankenaustausch mit Spezialisten mit Weiterbildungseffekt gegeben und Auskunft über Verfahrens- und sonstige in der Praxis auftretende Fragen zu erhalten. Für Schulen und das Publikum war auf dem Vorplatz ein gewaltiges Modell von Wildbach-Regelungsbauten aufgestellt. Eine Podiumsdiskussion über «Katastrophenmanagement», moderiert von A. Göttle, München, verlief sehr an-

geregt; sie leitete von Fragen des Strukturwandels in bedrohten Zonen über zur zunehmenden Empfindlichkeit der Gesellschaft gegenüber den an sich unabwendbaren Naturereignissen und zur bedenklichen Risikobereitschaft der verstädterten Menschen infolge Ignoranz und Nichtwissen.

Grosses Interesse fanden die neuen und verblüffenden virtuellen Hilfsmittel zur Modellierung und Simulation etwa von Lawinen und Muren als rasch verlaufende Einzelereignisse und von länger dauernden Entwicklungen (Massenbewegungen, Umgestaltung von Gerinnen). Was früheren Generationen erst in jahre-, ja lebenslanger Beobachtung von Vorgängen und ihren Ursachen erkennbar und verständlich wurde, lässt sich nun, Messdaten und klare Randbedingungen vorausgesetzt, mit Tastendruck halbquantitativ abspielen. Naturwissenschaftliche Sorgfalt gebietet es aber, Feldbeobachtung – und damit Erfahrung – weiterhin zu pflegen. Wie sagte doch 1975 bei Interpraevent in Innsbruck der Senior österreichischer Meteorologen, Prof. Lauscher, zu den von den neuen Möglichkeiten begeisterten jungen Teilnehmern: «...trotz aller Vorhersagemodelle und statistisch belegter hoher Trefferwahrscheinlichkeit ist es nicht verboten, vorsorglich noch beim Fenster hinauszuschauen!»

Angesichts der breit gefächerten und abgehandelten Themen von Ereignisanalysen über physikalische und biotechnische Prozesse bis zur Begründung auch besonderer konstruktiver Lösungen und technischer Massnahmen, ist eine ausgewogene

und umfassende Berichterstattung unmöglich. Es sei daher auf die dreibändige, von G. Fiebiger, Salzburg, und dem Wissenschaftlich-Technischen Beirat sorgfältig redigierte Tagungspublikation verwiesen, an welche Fachleute aus der Schweiz zehn Beiträge geliefert haben; sie ist zum Preis von ATS 1000.– bei der Geschäftsstelle (Internationale Forschungsgesellschaft Interpraevent, PF 177, A-9021 Klagenfurt) zu beziehen. Dort ist auch das Sonderheft der «Österr. Wasser- und Abwasserwirtschaft» H. 5/6-2000 über neue Hydrologische Prozessforschung (Red. Prof. Dr. D. Gutknecht, TU Wien) erhältlich.

Interpraevent 2000 darf man somit aus sachlicher und veranstaltungstechnischer Sicht als wohl gelungen, nützlich für die Teilnehmer und informativ sowie hilfreich für die eigene Arbeit bezeichnen.

Abschliessend seien stellvertretend für die Forschungsgesellschaft und ihre Komitee- und Beiratsmitglieder zudem genannt und bedankt: G. Leopold als rühriger Präsident in Klagenfurt, F. Zollinger, Zürich, als Vorsitzender des Wissensch.-Techn. Beirates, A. Petraschek, BWW Biel, H. J. Hufnagel von der Wildbach- und Lawinenverbauung in Villach und der unermüdete H. Jetz als multifunktionierender Büroleiter usw. Ein abendlicher Empfang und ein Gesellschaftsdinner mit opulentem Rittermahl vertieften die Kollegialität in der freundschaftlichen Atmosphäre in Kärnten. 2002 wird in Japan eine regional-asiatische Interpraevent veranstaltet, und für 2004 darf man erwartungsvoll nach Trient in die italienischen Alpen blicken.